

Nach beruflicher Orientierung und (erfolgreichem) Übergang Schule-Beruf: Faktoren zur Bewältigung beruflicher Anforderungen für Auszubildende im Gesundheitswesen

Philipp Struck, Caroline Haupt & Anna Coppers

HINTERGRUND

- **Identität, Adaptabilität und Resilienz** als zentrale Bewältigungsfaktoren der eigenen Berufswahl [1-5]

➤ Annahme:

Identität, Adaptabilität und Resilienz sind nach erfolgreichem Übergang Schule-Beruf, (auch) die Voraussetzung für die Bewältigung der Anforderungen in der beruflichen Ausbildung

ZIELSETZUNG

- Untersuchung der **Berufswahl- und Bewältigungsfaktoren** von Auszubildenden im Gesundheitswesen
 - Betrachtung der **Identität, Adaptabilität & Resilienz** sowie der **Arbeitszufriedenheit (AZ), beruflichen Handlungskompetenz (BHK) & (erlebten) Belastungen in der Ausbildung**
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Berufsgruppen (Pflege und Therapieberufe)

METHODIK

- Schriftlicher Fragebogen mit standard. Skalen:
 - 214 Auszubildende im Gesundheitswesen (1. AJ)
 - Auswertung: Mittelwertvergleiche, Pfadmodell
- Problemzentrierte Interviews [6]:
 - 12 Auszubildende (general. Pflegeausbildung)
 - Auswertung: inhaltlich strukturierende qualitative Inhaltsanalyse [7]

Skalen	Pflege (n=147)	Therapieberufe (n=65)
Resilienz	4.14	4.11
Identität *	4.22	4.41
Adaptabilität *	3.62	3.46
Arbeitszufriedenheit *	4.10	4.30
BHK **	3.99	3.77
Belastungen *	2.88	2.62

Mittelwertvergleich; BHK – Berufliche Handlungskompetenz; *p<.05; **p<.01

ERGEBNISSE

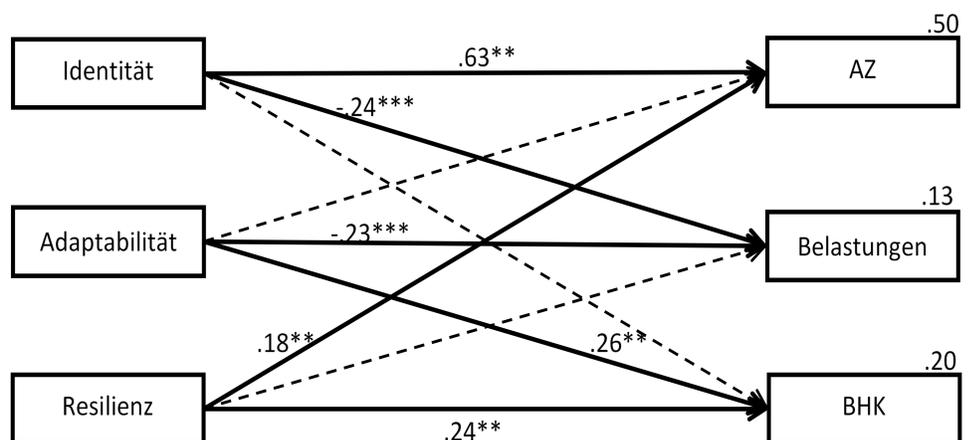


Abb.1: Nicht signifikante Pfade sind durch gestrichelte Linien gekennzeichnet
AZ – Arbeitszufriedenheit, BHK – Berufliche Handlungskompetenz
n=214, $\chi^2=6.18$, df=3, p=.10, RMSEA=0.070, CFI=0.993, ***p<.001

„Also für mich persönlich ist Pflege mit sehr viel Herz verbunden, sonst würden es, glaube ich, auch viel weniger Leute machen.“ (A5, Pos. 52)

„Ich habe mich dafür entschieden [...] mit Menschen zusammenzuarbeiten, die Dankbarkeit zu spüren. [...] Und ich interessiere mich auch für den medizinischen Bereich. [...] Und dass man halt auch viel, viel Geduld und Ruhe und auch Professionalität braucht. [...] Ja, halt auch respektvoller Umgang, sei es im Team, aber auch zu den Patienten.“ (B15, Pos. 4, 64)

DISKUSSION & AUSBLICK

- Auszubildende aus den Therapieberufen weisen eine höhere berufliche Identität und eine höhere Arbeitszufriedenheit auf, sowie geringer erlebte Belastungen, als die Auszubildenden aus der Pflege.
- Aspekte wie berufliche Identität, Adaptabilität und Resilienz scheinen bedeutsam, um berufliche Anforderungen zu bewältigen und können somit auch zu einer Fachkräftesicherung beitragen.
- Förderung von Resilienz und beruflicher Identität sind bereits in der Ausbildung relevant, z.B. über Lern- und Reflexionsangebote [8]

[1] Savickas, M. L. (2013). Career construction in theory and practice. In S. D. Brown & R. W. Lent (Hrsg.), *Career development and counseling: Putting theory and research to work* (2. Aufl.) (147–180). Hoboken: John Wiley & Sons.

[2] Ratschinski, G. (2014). Berufswahlbereitschaft und -fähigkeit als Metakompetenz aus Identität, Adaptabilität und Resilienz. Eine neue Konzeptualisierung der Zielgröße von Berufsorientierungsmaßnahmen. *bwp@* 27, 1-29.

[3] Thole, C. (2021). Berufliche Identitätsarbeit als Bildungsauftrag der Berufsschule. Am Beispiel der dualen Ausbildung im Einzelhandel. Bielefeld: wbv.

[4] Heinrichs, K., Wuttke, E. & Kögler, K. (2022). Berufliche Identität, Identifikation und Beruflichkeit – Eine Verortung aus der Perspektive einer theoriegeleiteten empirischen Berufsbildungsforschung. *bwp@* Profil 7, 1-28.

[5] Schumacher, J., Leppert, K., Gunzelmann, T., Strauß, B. & Brähler, E. (2005). Die Resilienzskala - Ein Fragebogen zur Erfassung der psychischen Widerstandsfähigkeit als Personmerkmal. *ZPPP*, 53(1), 16-39.

[6] Witzel, A. (2000). The Problem-centered Interview. *Forum Qualitative Sozialforschung Forum: Qualitative Social Research*, 1(1).

[7] Kuckartz, U. & Rädiker, S. (2022). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Grundlagentexte Methoden* (5. Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

[8] Walsh, P., Owen, P. A., Mustafa, N. & Beech, R. (2020). Learning and teaching approaches promoting resilience in student nurses: An integrated review of the literature. *Nurse Educ. Pract.*, 45, 1–9.